

«Gewinne einen ASGS-Spezialisten»

Unterhalts- und Reparaturarbeiten von maximum 1 Tag beim Steildach bis 60°

Ausgangslage

Bei Unterhalts- und Reparaturarbeiten auf Steildächern ist die grösste Gefahr durch Absturz gegeben, insbesondere wenn keine fixe Sicherheitseinrichtung vorhanden ist. Diese Arbeiten können meist innerhalb weniger Stunden (max. 1 Arbeitstag) ausgeführt werden.

Lösungsansatz

Die grösste Gefährdung ist das Abstürzen. Die Massnahmen werden nach dem STOP-Prinzip definiert.

Substitution:

Die Dachkontrolle wird mit einer Drohne durchgeführt. Dadurch ist keine Begehung nötig.

Technische Massnahmen:

Hubarbeitsbühnen sind für viele Arbeiten geeignet:

- kleinere Reparaturen am selben Ort (Kamine, Einfassungen, usw.)
- Arbeiten an Rinnen, Traufbereich
- Arbeiten am Ortgangbereich
- Überprüfen von kleineren Dachflächen

Der Arbeitskorb darf nicht verlassen werden, daher ist die Hubarbeitsbühne weniger geeignet für Arbeiten:

- im Kehlbereich
- an grösseren Dachaufbauten wie z.B. Kamine mit Grosse Grundfläche oder Lüftungsanlagen
- bei flachgeneigten Dächern (der Arbeitsbereich befindet sich dabei unter dem Boden des Arbeitskorbes)

Zu prüfen ist der geeignete Standort des Fahrzeuges, sowie die Erreichbarkeit der Arbeitsbereiche.

Ein Fassadengerüst wäre ein geeigneter Kollektivschutz. Da die Arbeiten aber maximal einen Tag dauern, ist der Aufwand nicht verhältnismässig.

Organisatorische Massnahmen

Für die Arbeiten müssen geeignete Mitarbeitende zugewiesen werden. Je nach Arbeitstätigkeiten benötigen sie bestimmte Fähigkeiten und Ausbildungen (Hubarbeitsbühne, PSAGa, ...) und dürfen die Arbeiten nicht alleine ausführen.

Personenbezogene Massnahmen:

PSAGa:

Reparaturarbeiten dauern in der Regel maximal 1 Tag. Deshalb ist der Einsatz von PSAGa möglich. Die Mitarbeitenden für die Verwendung der PSAGa ausgebildet sein. Für die Arbeiten ist ein Sicherheitskonzept inklusive Planung der Rettung zu erstellen.

Beispiel aus der Praxis:

Das Objekt besteht aus 4 Mehrfamilienhäusern. Die Dachform des Objekts ist ein Satteldach (ca. 50°) und der First rund ausgeführt. Sicherheitseinrichtungen sind nicht vorhanden. Der Zugang auf das Dach ist nur über Aussen (Aufstieg mit Leiter) möglich. Für die Reparaturarbeiten müssen 1 bis 4 Stunden Aufwand aufgewendet werden. Eine Sanierung der Dächer ist in den nächsten Jahren nicht geplant.

Die Zufahrt mit einer Teleskophebebühne ist nicht möglich. Durch die kurze Arbeitsdauer scheidet das Fassadengerüst aus.

Somit werden die Arbeiten durch Verwendung von PSAGa ausgeführt. Vor Aufnahme der Arbeiten wird eine Planung erstellt und dokumentiert (Sicherheitskonzept). Dieses enthält auch die Rettung im Notfall. Da genügend Platz zwischen den einzelnen Mehrfamilienhäusern ist, erfolgt die Installation der Seilsicherung mittels Seilwurf. Die Verankerung kann an bestehende Bauteile (grüne Markierung) erfolgen.



Ansicht Nord Haus 52, 54

Bemerkung:

Dieser Lösungsbeschrieb wurde explizit für das formulierte Beispiel erarbeitet. Er dient zur Orientierung und kann nicht ohne spezifische Abklärungen auf andere Situationen angewendet werden.